

Position des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg

Standpunkt | Gemeinschaftsschule

Allgemein | Der VBE Baden-Württemberg bekennt sich ausdrücklich dazu, die Gemeinschaftsschule zu erhalten und zu stärken. Sie hat sich innerhalb weniger Jahre zu einer festen Säule im baden-württembergischen Bildungssystem entwickelt. Die Gemeinschaftsschule leistet einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Um die Leistungsfähigkeit der Gemeinschaftsschulen zu gewährleisten, fordert der VBE wirkungsvolle Maßnahmen.

Deputate und Klassenteiler | Die Deputate der Lehrkräfte müssen gesenkt und ihre Arbeitsbelastung neu bewertet werden. Der Klassenteiler ist deutlich zu senken.

Ressourcenstarke Ausstattung Ganzttag | Die Gemeinschaftsschule ist eine verbindliche Ganztagschule. Für die Organisation eines qualitativ ansprechenden Ganztagesangebotes mit pädagogischer Zielsetzung müssen ausreichend und mehr sächliche und zeitliche Ressourcen, z. B. Lehrerarbeitsplätze oder Leitungszeit, geschaffen werden.

Coaching-Gespräche, Klassenlehrerstunde und Individualisierung | Coaching-Gespräche sind ein wesentliches Merkmal der Gemeinschaftsschule und im Direktbereich zuzuweisen. Jede Lerngruppe benötigt zudem eine verbindliche Klassenlehrerstunde, diese ist ebenso im Direktbereich anzusiedeln. Um der Individualisierung, insbesondere in Klasse 8, 9 und 10, voll umfänglich gerecht zu werden, bedarf es pro Klasse und Niveaustufe mindestens eine Lehrperson in den Kernfächern sowie eine deutliche Erhöhung des Stundenpools.

Mehr personelle Ressourcen | Es ist eine Lehrkräfteversorgung von mindestens 110% zu gewährleisten und eine flexible und verlässliche Lehrerreserve aufzubauen.

Besoldung | Alle Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen sind in A 13 zu besolden. GHS-Lehrkräfte an der Gemeinschaftsschule sind den Kolleginnen und Kollegen gleichzustellen.

Organisationsstrukturen | An Schulen mit insgesamt mehr als 540 Schülerinnen und Schülern sind zwei Konrektorstellen zu schaffen und Abteilungsleiterstellen einzurichten. Komplexe Schulverbünde erfordern diese Strukturen gegebenenfalls auch bei geringeren Schülerzahlen. Gemeinschaftsschulen als Schulverbünde, wie auch Gemeinschaftsschulen mit zwei Standorten benötigen mehr Leitungszeit.

Teamstunden zur Weiterentwicklung | Die Gemeinschaftsschule ist eine junge Schulform. Dies erfordert eine weitere und zuverlässige wissenschaftliche Begleitung und Evaluation sowie deputatswirksame Teamstunden zur Weiterentwicklung der Schule.

Inklusive Settings ermöglichen | Inklusive Klassen sind bedarfsgerecht mit einer Regellehrkraft und einer sonderpädagogischen Lehrkraft zu besetzen. Diese Lehrkräfte benötigen eine angemessene Anzahl an Teamstunden. Inklusive Beschulung kann nur gelingen, wenn räumliche und finanzielle Ressourcen gestellt und multiprofessionelle Teams eingesetzt werden. Dies darf nicht zu Lasten des SBBZ erfolgen. Die Schülerzahl inklusiver Klassen darf nicht über 20 liegen.